

# ROTE FADE

# 4/16

# Kurs-

# LOCH

# edition



jungwacht  
blauring  
bern

**Impressum**

Der Rote Fade ist die offizielle Zeitschrift von Jungwacht Blauring Kanton Bern. Er erscheint viermal jährlich.

**Preis:** Im Mitgliederbeitrag von Jungwacht Blauring Kanton Bern enthalten.

**Auflage** 240 Exemplare

**Herausgeberin** Kantonsleitung Jubla Bern

**Kontakt** Jungwacht Blauring Bern  
Mittelstrasse 6a  
3012 Bern  
Tel 031 381 76 88  
kast@jublabern.ch  
www.jublabern.ch

**Layout**

Lia Batschelet

**Redaktionsschluss** 3/17

25. August 2017

**Beiträge**

Bitte per Mail an die Kast schicken. Die Redaktion behält sich allfällige Anpassungen vor. Fotos separat schicken, also nicht in einem Word-Dokument und in möglichst grossem Format.

Es ist kurz vor 01:00 Uhr Morgen. Eine Tropennacht. Der Ventilator summt, ich kann nicht schlafen. Zu heiss. Der Wecker klingelt in fünf Stunden.

Das Editorial für den Roten Faden muss noch verfasst werden. Etwas Witziges müsste her, vielleicht sogar ein bisschen clever. Mir fällt nichts ein. Ich bin nicht fürs Texten gemacht.

Man müsste doch jetzt ganz einfach das Thema, den roten Faden der Ausgabe aufgreifen. Den gibt's aber nicht wirklich. Hauptsächlich Kursberichte - ein Dauerbrenner. Eine Studentin im Auslandsemester, eine Hommage ans Zelt und ein Lagerheld.

Für den Anfang ganz okay. Eine gutmütige Ausgabe für mein Debüt.

Ich habe das Ressort Rote Fade übernommen. Ohne viel Ahnung, aber mit genügend Motivation.

Es läge aber auf jeden Fall noch mehr drin. Dafür bräuchte ich aber ein Team, eine Arbeitsgruppe möglicherweise?

Ich sehe die bunten Mindmaps auf Packpapier schon förmlich vor mir. Ein wenig Struktur und motivierte Helfende könnten Wunder wirken für eine Vereinszeitschrift.

# LOCH

Deshalb nun an dich, lieber Editorial-Leser:

Möchtest du Teil des Roten Fadens werden?

Ich brauche dringend Unterstützung, damit nie wieder ein solch uninspiriertes Editorial entstehen muss. Du musst nichts können, aber vieles wollen. Melde dich: [lia.batschelet@gmail.com](mailto:lia.batschelet@gmail.com)

Es ist nun bald halb zwei. Noch immer über 20°C. Ich versuche es erneut mit Einschlafen. Träumen kann ich nun zumindest von einem Pulitzer-Preis für den Rote Fade.

# Das Zelt

Ein Zelt ein Zelt – wie man es stellt. Eine Hommage.

Lass dich nicht vom Hause prellen  
Üben wir ein Zeltlein stellen

2

Sucht euch eine flache Stelle  
Steine gehen auf die Pelle  
Liegt das Tuch dann ausgebracht  
Dient es kaum schon für die Nacht  
Ein Hering so wie wir ihn meinen  
Geht selten Anglern an die Leinen  
Regenwürmer – Gott mag vergeben  
Riss er dennoch aus dem Leben  
Fährt durch Boden wie geschmiert  
Solange kein Granit blockiert  
Beim Spannen immer schlaue dosieren!  
An der Schlaufe korrigieren

1

Gelingt der Stoff erst aus der Hülle  
Klebt da von zuletzt noch Gulle  
Darum lässt sich rasch erkennen  
Plastik muss den Fladen trennen  
Aufgerollt bei Bau + Hobby  
Steht die Folie links der Lobby

3

Eine Person zieht Schuhwerk aus  
Schlüpft hinein zur platten Maus  
Asseln, Käfer, tote Zecken  
Wisch sie flink auch aus den Ecken  
Ist das Inner rein im Nu  
Müssen Stangen jetzt hinzu  
Halten Mitte und die Seiten  
Dienen auch zum Blitzableiten

4

Es gibt Modelle auf der Welt  
Die haben gar kein Aussenzelt  
Nur pass gut auf (uns schon passiert)  
Wir hatten fertig installiert  
Da rief doch einer, „ach wie dumm!“  
Das Aussenzelt ist falsch herum

6

Es kann der schönste Zeltbau sein  
Kommt am Ende nicht was rein  
Steht geschrieben acht Personen  
Können neben sich hier wohnen  
Sind das vielleicht zwei zu viel  
Indikator Schraubventil

5

Ist kein Gras mehr frisst die Kuh  
Gelegentlich mal einen Schuh  
Darum sei daran gedacht  
Wie man Brettchen überdacht  
Die aus Schwarte und zwei Schrauben  
Auch Schnecken jede Chance rauben  
Selbst geknüpft oder vom Handel  
Das Vorzelt ist der letzte Wandel (fast)

Ausserdem

Sprach der Präses die Gebote  
War es als die Sintflut drohte  
Wer andern eine schöne Zeltgrube gräbt  
Fällt bestimmt nicht selbst hinein

Ein Zelthammer-Sola wünscht euch

Tobias

## Leo, der Mann für alles

Unsere kleine aber feine Mädchenbande stammt aus dem Berner Vorort Zollikofen. Hier treffen sich Mädchen von nah und fern, um zusammen eine tolle Zeit zu erleben. Es werden nicht nur Armbändeli, sondern auch Freundschaften fürs Leben geknüpft. Zusammen erkunden wir die Welt und lernen die Natur kennen. Spiel und Spass sind bei uns an der Tagesordnung. Wie alles, was unter dem Namen Jubla läuft, treiben auch wir Schabernack seit anno dazumal. Gemeinsam erleben wir Jahr ein Jahr aus die unvergesslichsten Abenteuer.

Unsere Schar hat einiges an Power zu bieten, dazu gehört auch unser Leitungsteam. Nebst einigen langjährigen Mitgliedern, welche bereits zum Inventar gezählt werden, freuen wir uns immer wieder über neue Gesichter. Der Blauring Zollikofen hat jedoch auch ein ganz besonders Mitglied: sein schlankes und rankes Aussehen, sein sympathisches und offenes Wesen, sein charmanter Bündner-Dialekt und die spärliche Kopfbehaarung machen unseren Lagerhelden unverkennbar. Wer sich in der «Jubla-Szene» auskennt, weiss genau, um wen es hier geht. Wir sind es uns gewohnt, dass wenn irgendwo der Name Blauring Zollikofen fällt, unsere Schar mit diesem allseits bekannten Gesicht verbunden wird.

Aussagen von Eltern, Bekannten oder anderen Scharen wie: «ah, das isch doch d Schar vom Leo» oder «isch der Maa mit em Büntnerdialekt immer no derbi?», sind Gang und Gäbe. Die Antwort auf solche Fragen ist einfach, da es stets dieselbe ist: «klar, der Leo isch immer und überau derbi».

Leo Salis ist unser Lagerheld und das völlig zu recht. Er ist seit eh und je ein unverzichtbarer Teil des Blauring Zollikofen. Nebst unserer Schar beteiligt er sich auch sonst aktiv in der Jubla, wie auch Schulen, ja sogar bei der Pfadi (das mit der Pfadi verstehen wir vom Blauring bis heute nicht, aber er ist eben eine gute Seele). Dazu kommen unzählige geleistete Beiträge für Organisationen, welche sinnvolle

Sport- und Freizeitbeschäftigungen für Kinder und Jugendliche anbieten. Er ist somit nicht nur ein Blauring-Held, sondern auch ein Held für einen beachtlichen Teil der Zollikofner und Berner Jugend. Gerade in Zeiten, wo Kinder und Jugendliche aus unvorstellbaren Gründen gezwungen werden, ihre Heimat zu verlassen und in ein fremdes Land zu flüchten, werden Helden gebraucht. Leo engagiert sich in Flüchtlingsprojekten um dort unter anderem den Kindern und Jugendlichen eine hellere Zukunft zu ermöglichen. Ihr seht es selber, Leo ist der Mann für alles.



Kommen wir nach diesem kurzen Exkurs in die engagierte Welt von Leo nun wieder zum Blauring Zollikofen zurück und ergründen, wieso er hier heldenhaft gefeiert wird. Die meisten von uns jetzigen Leiterinnen kennen Leo, seit wir selber kleine Rackerinnen waren. Das heisst, er ist schon seit über 20 Jahren voller Elan mit dabei! (Wie alt ist er eigentlich? Da wird gemunkelt, man weiss es aber nicht so genau und er scheint auch irgendwie nie zu altern) Seit wir denken können, ist Leo daher unser Lagerpapi und wird von allen geschätzt und bejubelt. Oft fährt er irgendwelche Lagerutensilien von A nach B, wobei der Weg zwischen A und B oft von langen, holprigen Autofahrten durch irgendwelche Schweizer Bergen und Wälder geprägt ist. Nebst Lagermaterialien und Essen transportiert er auch dann und wann ein Kind zum Lagerhaus, weil es aus einem Grund nicht weiter wandern kann. Nach

einer Fahrt mit dem Privattaxi sieht die Welt dann aber meist auch schon wieder besser aus.

Kommen die müden Kinder nach dem bekannten 2-Tägeler beim Lagerhaus an, erwartet sie meist schon irgendeine kulinarische Überraschung, welche Leo und das Küchentigerteam herbeigezaubert haben. Ein weiterer Preis gebührt Leo übrigens auch dank seinen diversen Rollen in unseren gefürchteten Nachtübungen. Sei es als Mumie, Zombie, Messerstecher oder anderen Kinderschrecken, Leos Rollen sind allesamt Oskar verdächtig und haben noch jedem vorlauten, zuvor furchtlosen Kind, das Fürchten gelehrt. Speziell bei den Nachtübungen gibt er sich immer besonders Mühe. Wenn er dann den ältesten Kindern mitten in der Nacht ein anonymes Packet zustellt und sich alle ab dem grusligen Inhalt fast zu Tode ekeln, kann er sich prächtig darüber amüsieren. Wer Leo kennt, weiss, dass er sich beim Vorbereiten solcher Streiche heimlich ins Fäustchen lacht und dabei gar mehr Spass an der Sache hat als die Kinder selber.

Ganz recht, Leo ist ein grosses Kind, aber es soll vorkommen, dass er zu einer sehr, sehr alten Frau mutiert. In unserem traditionellen Lager «Wisch-Wasch», dem Schönheits- und Wellnessprogramm für die erschöpften Wanderkinder, darf natürlich eine Märchentante keinesfalls fehlen. So stellt er sich gerne als Schminke-Modell zur Verführung und lässt sich von den Beautyqueens schminken und frisieren. Begleitet wird dieser Spass von einer Märchenstunde, wobei Leo oftmals «Doktor-Sommer-Parolen» aus dem Bravo-Heftli verliest. Ihr könnt Euch die vor Lachen kreischenden und prustenden Mädchen sicherlich selber vorstellen.

Spät abends, wenn (mehr oder weniger) Ruhe im Hause herrscht, trifft sich das Leitungsteam zum abendlichen «Lagerhöck». Auch da überrascht uns Leo mühelos mit leckeren Mitternachtssnacks und einer tollen Flasche Wein. Oft ist er auch noch bis spät in dir Nacht etwas am «umenuusche» und vorbereiten für die kommenden Tage. Er geht spät in die Federn, ist aber immer einer der ersten, der

wach ist. Der frühe Vogel steht meist schon in der Küche und bereitet das Frühstück vor. Selbstverständlich helfen auch wir Leiterinnen beim Vorbereiten, Kochen etc., doch wenn das ganze Haus nach leckerem «Sandsturm» riecht, fällt es uns nicht schwer, rechtzeitig aufzustehen. Leo verkörpert nebst Küchentiger, Verkleidungsprofi, Spassvogel, Märchentante, Schminkemodell, Transportgesellschaft, Terminkalender, Organisationstalent, Reinigungsunternehmen, Lagerfeuerprofi, Witzkiste noch seine wichtigste und passendste Rolle: er ist nämlich auch noch einfach Leo, der immer ein offenes Ohr für alle hat. Bei Leo fühlen sich die Kids wohl und ernstgenommen. Sie dürfen jeder Zeit mit allerlei Sorgen, Bitten, Kratzer, Fragen und weiteren Anliegen zum Lagerpapi.

Leo, im Namen vom Blauring Zollikofen möchten wir uns für alles, was zu gemacht hast, machst und noch machen wirst, bedanken. Wir können uns zu 100% auf Dich verlassen. Das schätzen wir alle unendlich und geniessen, dich bei jedem Spass an unserer Seite zu wissen. Als deine Kinder noch klein waren, hast Du nicht lange gefackelt und mühsam die Zeit mit Babysitter-organisierten zugebracht, sondern Du hast Deine Töchter einfach mit in den Blauring und die Lager genommen. Du bist der beste Beweis dafür, dass es nicht nur eine Lösung gibt: es gibt unzählige Wege, etwas zu ermöglichen, zu gestalten oder zu sehen und das demonstrierst Du auf eindrucklichste Weise. Mit deiner offenerherzigen Art trägst Du dazu bei, dass wir erkennen, dass jeder von uns wichtig und einzigartig ist und dass man zusammen so viel mehr erreichen kann als alleine. Und auf das kommt es doch an: mit anderen etwas teilen zu können und Freude am Leben zu haben. Du lehrst uns das, was die Schule uns oft nicht zureichend vermittelt. Wir danken Dir dafür und ernennen dich Hiermit zu unserem persönlichen (Lager)-helden.

Linda Moser, Blauring Zollikofen



# Spass mit Frass 2017



# GK BE/SO

Ende März hat YouBla-TV 25 Stars zu sich nach Flühli LU eingeladen. Aus allen Gattungen waren einige dabei: Sportler, Filmfiguren, Kinderfiguren und Musiker. So trafen sich all diese Promis am ersten Tag in den Frühlingsferien, um dem Fernsehsender zu helfen seine bisher schlechten Einschaltquoten aufzubessern.

Der Sender hatte jedoch zu wenig Geld, weshalb wir am Samstag unser Essen mit zwei Klopapierrollen ertauschen.



Am nächsten

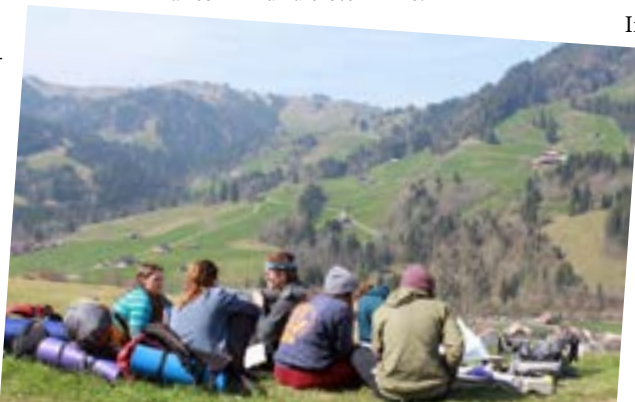
Tag mussten wir feststellen, dass

YouBla-TV viele Fake-News verbreitete. Diese mussten wir selbstverständlich korrigieren, was wir in Form eines Geländespiels taten.

Am Montag drehte sich ums Essen. Am Morgen mussten wir unser Mittagessen bei einem Geländespiel verdienen, da YouBla-TV immer noch rote Zahlen schrieb. Am Nachmittag bereiteten wir mit verschiedenen Handicaps unser Dessert

zu. Während dem Nachtessen spielten wir einen Krimi, wobei wir uns in unterschiedliche Rollen versetzten, um manche Geheimnisse der Anderen aufzudecken. Am nächsten Tag verbrachten wir zwei sportliche Stunden mit Schulkindern von Flühli. Wir haben verschiedene Spiele für sie vorbereitet. Es hat uns und ihnen sehr viel Spass gemacht.

Am Mittwoch war Survivals-Training angesagt. Los ging es mit einer zwei-tägigen Wanderung, die gar keine war. So waren wir samt Übernachtungsgepäck in Flühli unterwegs – und machten eigentlich einen OL. Da erweiterten wir unser Wissen zu Pioniertechnik, Kartenlesen und erster Hilfe.



In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag mussten wir eine neue Fernsehantenne bau-



en, da unsere alte kaputt gegangen war. Am nächsten Morgen konnten wir dafür gemütlich aufstehen und reichhaltig

frühstücken.

Danach machten wir

dann noch gemeinsam Sport, bei welchem alle vollen Körpereinsatz zeigten.



Am Freitag produzierten wir unsere letzte, in dieser Woche gefilmte, Fernsehshow: "Bäuerin sucht Heim und Mann". Vier verschiedene Häuser inklusive eines beackerten Landstücks konkurrierten um die Hand der Bäuerin, die sich nach den theatralischen Präsentationen der Häuser für eines von ihnen entschied.

Am nächsten Morgen wurde die ganze Woche ausgewertet, so wurde festgestellt, dass die Superstars den Sender YouBla-TV kräftig unterstützen

konnten, jedoch nicht alle gleich viel Erfolg dabei hatten.



Die Gruppe der Kinderfiguren half dem Sender am meisten wieder auf Erfolgskurs zu kommen und wurde dafür von YouBla-TV entsprechend belohnt. Doch auch alle anderen gingen nach dieser tollen Woche zufrieden nach Hause.

Luzia Uttiger & Jan Kusch



# GLK BE/SO

*Eine einmalige Kurswoche im wunderschönen Oey-Diemtigal*

Während rund zehn Tagen erlernten wir, Jugendliche aus dem Kanton Solothurn und Bern, zahlreiche Grundkenntnisse, welche wir in Zukunft bei unseren J+S-Lagern anwenden können.

Unter dem Motto: "Fake news" wurden wir zu vorbildlichen und bodenständigen Leitenden/PolitikerInnen ausgebildet.



Im März besuchten wir das zweitägige Vorweekend, wo unsere Grundkenntnisse abgefragt wurden. Nach vier Wochen kamen wir wieder zu unserem Kurs- haus zurück für die Kurswoche. Am Sonntag und Montag fanden die Wanderungen statt, welche von den einzelnen Basis-Gruppen geplant und durchgeführt wurden. Am Dienstagnachmittag haben wir mit den Sportblöcken begonnen. Im Vorweekend mussten sich die Teilneh-

menden in sechs verschiedene Sportblockgruppen aufteilen und mit der Blockplanung beginnen. Zur Auswahl standen: Olympiade, Spielturnier, Tanz, Nachtgeländespiel, Ballsportarten – mal anders und ein normales Geländespiel.



In die Sportblöcke mussten wir immer ein spezifisches Motto oder das Kurs-Motto einbeziehen. Zudem musste jeder Sportblock eine Zusatz-Challenge beinhalten. Wenn kein Sportblock stattfand, wurden unsere Vorkenntnisse durch



die Kursleitung erweitert. Wie bereits erwähnt, wurden am Dienstagnachmittag die ersten Sportblöcke durchgeführt. Zuerst fand die Olympiade statt und nach einer kleinen Pause war das Spielturnier an der Reihe. Am Mittwoch fanden die Zwischengespräche sowie der Tanzblock am Morgen und das Nachtgeländespiel am Abend statt.

Wie jeden Morgen fand auch am Donnerstag ein Kick in den Morgen statt, der von zwei Teilnehmenden durchgeführt wurde. Danach wurde ausgiebig gefrühstückt. An diesem Tag fanden die letzten 2 Sportblöcke statt. Damit wir diese Blöcke

auf einer grünen und ebenen Wiese abhalten konnten, mussten wir chauffiert werden. Der erste der beiden Blöcke war: Ballsportarten – mal anders. Als dieser Block zu Ende war, kam ein kleiner Umbau für den letzten Block – das Geländespiel. Am Karfreitag fanden am Morgen ein weiterer Block und am Nachmit

tag die Qualifikationsgespräche statt. Am letzten Tag musste das Haus geputzt werden und wir mussten uns bereits wieder voneinander verabschieden. Mit grosser Freude erinnern wir uns an diese tolle Kurswoche zurück. Die Tatsache, dass alle Kursteilnehmenden ihren J+S-Ausweis nach diesem Kurs in Empfang nehmen durften, freut uns alle sehr.



*Angelina Schiefermüller, Jubla Interlaken  
Raphael Meister, Jubla Matzendorf  
Fabian Stoll, Jubla Winznau*

# SLK BE/FR/SO

## Vorweekend in Langenthal

Die Kursleitung lud die Teilnehmenden nach Chivatown ein. Anfänglich schien das Motto nicht allzu fest durchzuscheinen, hatte man zunächst doch sehr viel zu tun. Die Durchmischung der Teilnehmer aus diversen Kantonen (sogar aus der Ostschweiz fanden Teilnehmende den Weg nach Langenthal) sorgte schnell für integrative und offene Gespräche, wie man es aus vorherigen Kursen kannte. Nach einem samstäglichen Nachtgeländespiel wurde auch die Bedeutung des Mottos deutlich klarer. Nachdem auch die Gruppen für die Planung von LS und LA-Blöcken definiert waren, konnte das gemütliche Beisammensein beginnen. Nach der kurzen Nacht begann am Sonntag in aller Früh die Planungsphase für Unternehmung und Kursblock. Nach dem Mittag wurde den Teilnehmenden der Bau einer Seilbahn vorgestellt. Der Bau einer solchen Seilbahn erwies sich als durchaus lustig und interessant. Nach dem Abbau wurde das Vorweekend offiziell beendet. Nun galt es für die Teilnehmenden noch die Hausarbeit zu beenden, damit Unternehmung und Sportblock erfolgreich durchgeführt werden konnten.



## Kurs in Le Châtelard VS

Am ersten Samstag des Kurses traf man sich dann in Lausanne am Bahnhof. Einige der Teilnehmenden nahmen ziemlich lange Zugreisen auf sich, um pünktlich um 09:15 Uhr in Lausanne zu sein. Immer noch nicht mit allen Namen vertraut, konnte der Kurs nun so richtig beginnen. Die Wege der einzelnen Basis- und Kleingruppen trennten sich sogleich. Während drei der vier Gruppen im Tal übernachteten konnten, musste sich eine Gruppe bereits am Samstag in die bergige Region um Finhaut und Le Châtelard begeben. Nach einer Nacht im Biwak ging es am Sonntag für die Gruppen weiter Richtung Lagerhaus. Dort angekommen durfte ein erstes Mal die Sonne etwas genossen werden und das benützte J+S-Material versorgt werden.

Die Stimmung war fortan deutlich lockerer und man schien sich bereits besser zu kennen als noch



im Vorweekend und am frühen Samstagmorgen, so wurde bereits während dem Mittagessen an der frischen Luft viel gelacht. Die kollegiale Stimmung zwischen KuLei und Teilnehmenden führte dazu, dass man mit einer gewissen, gesunden Lockerheit an die Inhalte des Kurses gehen konnte. Auch in den Basisgruppen entwickelten sich die zunächst ruhigen Lerninhalte zu brennenden Diskussionen,

in welchen sich die Teilnehmenden gegenseitig Hilfe zu scharinternen Problemen leisteten, jedoch auch immer Platz für einen Lacher liessen. In den, von den Teilnehmenden geplanten, Sport- und Aktivitätsblöcken zeigte sich nicht nur die Kreativität, welche jede und jeder mitbringt, sondern auch der Ehrgeiz. So scheuten manche keinen Aufwand, um die Geländespiele oder Spielturniere zu den eigenen Gunsten zu entscheiden.

Das Motto Gesellschafts- und Kartenspiele zog sich durch die ganze Kurswoche. Nicht nur die Blöcke waren an bekannte Spiele angelehnt, sondern auch andere Inhalte wie der jeweilige Tagesausstieg. Die abendliche Runde Leiterpoly, eine Mischung aus Monopoly und «Leiterlenspiel» war



jeweils ein Highlight. Der Enthusiasmus von Teilnehmenden und Leitenden trug zu diesem Umstand entscheidend bei.

Entscheidend zum Erfolg des Kurses trug auch das Wetter bei. Äusserst selten zeigten sich am Walliser-Himmel Wolken.

Nicht unerwähnt darf auch die Küche bleiben, welche ganz getreu dem Motto «Genießen ist sinnlich, essen ist sinnvoll, Diäten sind sinnlos» den ganzen

Kurs bereicherten. So reichte die Palette des servierten Essens von Kartoffelstock mit Fleischbällchen bis hin zu Äplermagronen am Karfreitag. So



geht abschliessend ein riesiger Dank an alle involvierten Personen dieses Kurses, von der Küche über alle Leitenden bis hin zu den Teilnehmenden, welche diesen Kurs zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle machten.

Nicola Kohler





## Du bisch im Kurs gsi, wenn...

...Du neue Einstiegsspiele in dein Inventar aufnehmen konntest.

...Du neue Trinkspiele in dein Inventar aufnehmen konntest.

...Du jetzt weisst, wo bspw. das Kaff „Lommiswil“ liegt.

...Du tolle Leute kennengelernt hast und ihr jetzt schon Nachtreffen organisiert.

...Du anfängst, den Dialekt der anderen TN zu sprechen.

...es für dich kein Problem ist, dich in fünf Minuten für den nächsten Sportblock umzuziehen, dabei die Zähne zu putzen, etwas trinken und das Schreibzeug wegzuräumen.

...du ein Profi bist, noch schnell eine Idee für den von dir durchgeführten Morgekick zu finden.

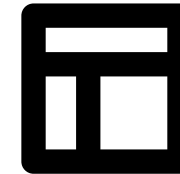
...du an erster Quelle bist und deinem Leitungsteam über neu entstandene Techtelmechtel berichtest.

...du seit dem Kurs ein neues Jubla-Gadget besitzt und mächtig stolz darauf bist.

...du jetzt weisst, was Punktesammeln im Kurs bedeutet.

...dich das Kursloch eingeholt hat und du das Kurs-Feeling vermisst.

...du dein Netzwerk (ausserkantonale) erweitern konntest und selber ein wichtiger Teil davon bist!



**Lust Mitzuhelfen?**

**Der Rote Faden sucht Dich.**

**Melde dich unter [kast@jublabern.ch](mailto:kast@jublabern.ch)**

# Fotowettbewerb Sommerlager 2017

Auch dieses Jahr gibt es wieder einen Wettbewerb für die originellsten und buntesten Bilder aus deinem Sommerlager. Schicke uns deine besten Schnappschüsse und gewinne mit etwas Glück einen der Preise von hajk Scout & Sport. Mitmachen lohnt sich!

Sende uns im Namen deiner Schar die besten Fotos eures Sommerlagers bis am 31. August 2017 an [wettbewerb@jubla.ch](mailto:wettbewerb@jubla.ch). Deine Schar nimmt damit automatisch am Wettbewerb teil. Der/die Gewinner/in wird anfangs September mit einer Abstimmung auf Facebook erkoren.

## Teilnahmebedingungen:

- max. 5 Fotos pro Schar
- Qualität mindestens 500 KB



#jubla #sola2017

Gerne kannst du deine Fotos zusätzlich zum Wettbewerb auch auf Instagram mit den Hashtags #jubla und #sola2017 mit uns teilen.

Jungwacht Blauring Schweiz freut sich auf viele interessante Schnappschüsse und wünscht allen Scharen ein unvergessliches und erlebnisreiches Sommerlager!

*Mit der Einsendung der Fotos erklären sich der/die Fotograf/in sowie die darauf abgebildeten Personen damit einverstanden, dass die Fotos von Jungwacht Blauring Schweiz uneingeschränkt und unentgeltlich verwendet werden können. Kläre also unbedingt vorher mit den Erziehungsberechtigten deiner Scharmitglieder ab, ob dies in Ordnung ist für sie.*

*Mehr zum Thema «Recht am eigenen Bild» findest du unter [jubla.ch/öffentlichkeitsarbeit](http://jubla.ch/öffentlichkeitsarbeit).*

# Agenda

## August

- |         |                                              |                            |
|---------|----------------------------------------------|----------------------------|
| 19.     | Starttag Erstkommunion Dekanat Regio Bern    | Scharen Region Bern, Kalei |
| 25.     | 3. Redaktionsschluss Rote Fade 3/17          | LeiterInnen                |
| 25.-27. | Kulti Gelleretti                             | LeiterInnen                |
| 26.     | Starttag Erstkommunion Pastoralraum Oberland | Scharen Oberland, Kalei    |

## September

- |     |                     |                 |
|-----|---------------------|-----------------|
| 9.  | Nationaler Jublatag | Scharen, Kalei  |
| 16. | VV 2/16             | Schardelegierte |

## Oktober

- |         |         |                   |
|---------|---------|-------------------|
| 28.-29. | BV 2/17 | Kantonsdelegierte |
|---------|---------|-------------------|

## November

- |     |                                     |                            |
|-----|-------------------------------------|----------------------------|
| 3.  | Merci à Discretion                  | VIP (SL, Sola-LL, Coaches) |
| 10. | Sport-Night                         | LeiterInnen                |
| 11. | Nacht der Religionen                |                            |
| 25. | 4. Redaktionsschluss Rote Fade 4/17 | LeiterInnen                |

## Dezember

- |         |             |             |
|---------|-------------|-------------|
| 16./17. | Ranftreffen | LeiterInnen |
|---------|-------------|-------------|

Weitere Infos zu den Anlässen findest du auf [facebook.com/jungwachtblauringbern](https://facebook.com/jungwachtblauringbern) oder [jublabern.ch](http://jublabern.ch)



## **Jungwacht Blauring bern**

Kantonale Arbeitsstelle  
Jungwacht, Bauerng. 11, Bern  
Mitgliedsfee 6a  
Juni Bern